

# Sie kamen zusammen am fünfzigsten Tag

**1)** Sie kamen zusammen am fünfzigsten Tag,  
Gott zu loben, zu beten, zu singen.  
Noch über der Stadt bleiern Müdigkeit lag,  
als sie mit dem Lobpreis anfangen.  
Und plötzlich: da war ein Brausen,  
ein Sturm; ein Tosen erfasste das Haus.  
Und Zungen aus Feuer flammten hell auf  
und breiteten sich blitzschnell aus.

**2)** Die flammenden Zungen zerteilten sich gleich  
und auf alle ließ sich eine nieder.  
Kraft lag in der Luft, jede Angst mit ihr wich,  
aus Ohnmacht erwachten sie wieder  
und wurden erfüllt vom Heiligen Geist,  
dem Wind, der begabt und belebt,  
der Menschen beflügelt und wachsen lässt,  
das Netzwerk der Liebe neu webt,  
das Netzwerk der Liebe neu webt.

**3)** Verstummte waren plötzlich total sprachgeandt.  
Selbst in Fremdsprachen sich ausdrücken,  
wir ihnen nun möglich, ging leicht von der Hand  
und aus Worten bauten sie Brücken.  
Bewohner der Stadt, die staunten nicht schlecht,  
die Botschaft der Liebe, vom Licht  
so klar in der eigenen Sprache zu hören,  
das kannten sie bisher noch nicht,  
das kannten sie bisher noch nicht.

**4)** Die einen, die hatten dafür nichts als Spott.  
Lasst sie plappern. Die sind schon betrunken.  
Doch andere spürten, aus ihnen spricht Gott,  
sprühen Lebenslust und Hoffnungsfunken.  
Und die brauchen wir auch heute so sehr,  
von dir, Gott, der Quelle gespeist.  
Das Leben gelingt, wo wir uns verstehn,  
beflügelt vom Heiligen Geist,  
beflügelt vom heiligen Geist.

**Text:** Eugen Eckert

**Melodie:** Peter Reulein (2007)